

**DER GENERALSEKRETÄR****Botschaft zum Internationalen Tag des Gedenkens an  
die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels**

**New York, 25. März 2023**

Wir gedenken heute der Opfer des transatlantischen Sklavenhandels.

Das üble Geschäft mit der Versklavung dauerte über 400 Jahre an.

Millionen afrikanischer Kinder, Frauen und Männer wurden über den Atlantik geschleust, ihren Familien und ihrer Heimat entrissen; ihre Gemeinschaften wurden entzweit, ihre Körper zur Ware deklariert und ihr Menschsein aberkannt.

Die Geschichte der Sklaverei handelt von Leiden und Barbarei und offenbart die schlimmste Seite der Menschheit.

Sie handelt jedoch auch von beeindruckendem Mut und zeigt die Menschen von ihrer besten Seite – von den Sklavinnen und Sklaven, die sich trotz unvorstellbarer Widrigkeiten auflehnten, bis hin zu den Gegnerinnen und Gegnern der Sklaverei, die ihre Stimme gegen dieses grausame Verbrechen erhoben.

Dennoch verfolgt uns das Erbe des transatlantischen Sklavenhandels bis heute.

Die sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten von heute stehen in direktem Zusammenhang mit der jahrhundertelangen kolonialen Ausbeutung.

In den derzeit wiederaufflammenden Hassreden der Gruppierungen, die die Vorstellung weißer Vorherrschaft verbreiten, erkennen wir die rassistischen Sprachbilder wieder, die oft verwendet wurden, um die Unmenschlichkeit des Sklavenhandels zu rationalisieren.

Es ist unser aller Pflicht, das Erbe der Sklaverei – den Rassismus – zu bekämpfen.

Unser stärkstes Mittel dagegen ist die Bildung, die das Motto des diesjährigen Gedenktags ist.

Durch die Vermittlung der Geschichte der Sklaverei helfen wir dabei, gegen die bösartigsten Impulse der Menschheit vorzubauen.

Indem wir uns eingehend mit den Annahmen und Überzeugungen befassen, die jahrhundertlang den Nährboden für die Versklavung boten, enttarnen wir den Rassismus von heute.

Durch die Würdigung der Opfer der Sklaverei geben wir diesen Menschen, denen sie so erbarmungslos genommen wurde, ein gewisses Maß an Würde zurück.

Setzen wir heute und jeden Tag aufs Neue gemeinsam ein Zeichen gegen den Rassismus und schaffen wir gemeinsam eine Welt, in der alle Menschen überall in Freiheit, Würde und im gegenseitigen Respekt der Menschenrechte leben können.